

Presseinformation

Selbstbestimmtes Wohnen im Kloster

Klosterkammer und Diakoniestationen stellen neues Konzept beim „Tag der offenen Tür“ in Marienwerder vor

Ein neues Konzept im Kloster Marienwerder: Seit Juli 2014 gibt es dort ein Wohn- und Pflegezentrum mit ambulanter Versorgung und angegliederter Tagespflege – auch für pflegebedürftige Menschen im Stadtteil –, das vom Kooperationspartner, der Diakoniestationen Hannover gGmbH, koordiniert wird. Vorher war in dem zur Klosterkammer Hannover gehörenden Calenberger Kloster ausschließlich stationäre Pflege möglich.

Am 26. September 2014 stellten Rosemarie Meding, Äbtissin im Kloster Marienwerder, Monika Grefe, Geschäftsführerin der Diakoniestationen Hannover, sowie Klosterkammer-Präsident Hans-Christian Biallas, das neue Konzept zur maßgeschneiderten Altenpflege beim „Tag der offenen Tür“ vor. „Es soll einerseits die größtmögliche Flexibilität für die Bewohnerinnen gewährleisten und andererseits die bestmögliche Qualität der Betreuung garantieren“, sagte Rosemarie Meding.

„In einem 818 Jahre alten Kloster eine stationäre Pflege in ein ambulantes Wohnzentrum umzuwandeln, ist in der Geschichte der fast 200 Jahre alten Klosterkammer einmalig. Das neue Konzept ist definitiv die richtige Entscheidung, wenn wir dieses Kloster mit der Aufgabe der Fürsorge in erster Linie für alte und pflegebedürftige Klosterfrauen in die Zukunft führen wollen“, sagte Hans-Christian Biallas.

„Alte Strukturen aus dem Pflegeheimbetrieb aufzubrechen, bedeutet, sich auf einen neuen unbekannteren Weg zu begeben. Alle Mieter die im Kloster verblieben sind, haben sich darauf eingelassen, gewöhnen sich noch ein oder geben auch Anregungen für Veränderungen – im Namen der Diakoniestationen Hannover bedanke ich mich für Ihr Vertrauen“, sagte Monika Grefe, Geschäftsführerin der Diakoniestationen Hannover gGmbH.

Im Kloster werden in den kommenden vier Jahren neben einer Tagespflegestation unter anderem insgesamt 18 Zwei-Zimmer-Appartements mit Küche für die Mieterinnen eingerichtet. Außerdem baut die Klosterkammer in das bereits vorhandene Gemeindehaus der Kirchengemeinde Marienwerder bis Ende dieses Jahres eine Sozialstation ein und modernisiert die Räumlichkeiten. Eine Interims-Tagespflege unter dem Dach des Klosters ist bereits seit August 2014 in Betrieb.

„Der Umbau erfolgt Zug um Zug, insgesamt gibt es drei Bauabschnitte“, erläuterte Dr. Tim Wameling, Baudezernent der Klosterkammer. Das Kloster wird technisch auf den neuesten Stand gebracht, auch die Wohnungen innerhalb des Konventstrakts werden

Presse und Kommunikation
Kristina Weidelhofer

Eichstr. 4
30161 Hannover
Telefon: (0511) 34826-205
E-Mail: kristina.weidelhofer@
klosterkammer.de
www.klosterkammer.de

26. September 2014
41/14

modernisiert. Die Klosterkammer investiert rund 7 Millionen Euro. Die Besucher hatten beim Tag der offenen Tür die Gelegenheit, die Interims-Tagespflege im Dachgeschoss zu besichtigen und sich bei Kaffee und Kuchen über die Umbauarbeiten im Kloster zu informieren.

Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer Hannover ist eine öffentliche Einrichtung, die ehemals kirchliches Vermögen verwaltet. Unter dem Dach der Klosterkammer befinden sich vier öffentlich-rechtliche Stiftungen. Deren Erträge verwendet die Klosterkammer für den Erhalt von mehr als 800 denkmalgeschützten Gebäuden und mehr als 10.000 Kunstobjekten. Mit rund drei Millionen Euro Fördermitteln ermöglicht die Klosterkammer pro Jahr etwa 200 kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet. Darüber hinaus betreut und unterstützt die Klosterkammer fünfzehn heute noch belebte evangelische Damenklöster und -stifte in Niedersachsen.